



Merkur

**Heute
neuer Roman!**

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine
Mühlstraße 3; Postfach 200, Telephon 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
Verleger: Ernst (Vertriebsleitung) - Vertriebsleiter: Ernst (Vertriebsleitung)



Bezugspreis monatlich 2 RM, halbjährlich 10 RM, vierteljährlich 5 RM, vierteljährlich 2 RM.
Bezugspreis halbjährlich 10 RM, vierteljährlich 5 RM, vierteljährlich 2 RM.
Bezugspreis vierteljährlich 2 RM, halbjährlich 10 RM, monatlich 2 RM.

1. Jahrg. Nr. 190

Freitag, den 12. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pf

Churchills Flucht nach Kanada vorbereitet / Erste Maßnahmen zur Flucht der englischen Regierung Wertpapiere und Kronjuwelen nach Amerika geschafft

Die Folgen der deutschen Bombenangriffe

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

v. H. Rom, 11. Juli. Die deutschen Luftangriffe am Mittwochmorgen auf Genua, die in einem Bericht aus London, das Signal für den Beginn der heroischen Zeit für England. Nach Augenzeugenberichten soll der Himmel durch Schwärme deutscher Bombenflugzeuge rot gefärbt worden sein.
Die „heroische“ Zeit bricht jedoch nur für den englischen Arbeiter an. Die herrschenden Schichten erwägen dafür die Möglichkeit eines strategischen Rückzuges nach Jenseits des Ozeans. Die Öffentlichkeit wird jetzt langsam darauf vorbereitet, daß die verantwortlichen Männer die Flucht nach Kanada und den Vereinigten Staaten antreten würden. Man beobachtet, daß in

führenden Kreisen in größtem Ausmaß Vorbereitungen getroffen wurden, um gleichzeitig mit der Flucht aus England auch Wertgegenstände aller Art mitzunehmen zu können.

In den letzten Tagen seien bereits in den Londoner Banken liegende Wertpapiere, Wertgegenstände und Schmuckstücke aller Art nach den Vereinigten Staaten geschafft worden. Die berühmten englischen Kronjuwelen, die zum größten Teil aus Österreichischer indischer Juwelen bestehen oder aus dem Diamantminen Schieferas kommen, sind bereits vor längerer Zeit auf amerikanischen Dampfern nach den Vereinigten Staaten und Kanada gebracht worden.

Inzwischen hat in maßgebenden Londoner Kreisen die letzte Entscheidung in der Weltöffentlichkeit über das brutale Vorgehen der Londoner Admiralität gegen die vertriebenen französischen Kriegsschiffe im Hafen von Dran große Beunruhigung

herbeigeführt. Ueber die internationalen Auswirkungen des Zusammenstoßes von Dran hinaus soll nun in leitenden Kreisen der Konservativen Partei lebhaftest Befürchtung bestehen, daß in den breiten Massen des englischen Volkes jetzt das Empfinden wach wird, Churchill habe einen „Monarche“ besungen, der sich schwer rächen werde. In parlamentarischen und politischen Kreisen verärke sich jetzt der Eindruck, daß der Angriff auf den Hafen von Dran ein schwerer politischer Fehler war, der unvermeidlich für England ungünstige Auswirkungen auslösen werde. Die ersten Anzeichen sollen vorliegen, daß die Stimmung in den breiten Massen des Volkes sich von Churchill abzuwenden beginne. Der Ruf nach neuen Männern würde überall im Volk laut. Italienische Kreise sprechen heute die Vermutung aus, daß im Falle eines Rücktritts Churchills der gegenwärtige Arbeitsminister Dewain an die Spitze der Regierung treten würde.

Trauriges Schauspiel

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Marshall Petain erlebt von der französischen Nationalversammlung mit großer Stimmenmehrheit Vollmacht zur Ausarbeitung und Verkündung einer neuen Verfassung. Von manchen ausländischen Zeitungen und nicht zuletzt von einem Teil der französischen Presse wird an dieses Ereignis die Bemerkung geknüpft, daß Frankreich einem autoritären Regime übergebe, das angeblich das Fortdauern der französischen Nation zu sichern bezweckt. So bespricht der Londoner Rundfunk den einstigen Bundesgenossen als Kolonie der totalitären Staaten, während zum Beispiel die „Times“ behauptet, daß Frankreichs neue Verfassung das Land unter die absolute Gewalt Deutschlands bringe. Die im Dienst der jüdischen Kriegsbürokratie die „New York Times“ erklärt endlich, diese Verfassung sei nicht dem Willen des französischen Volkes, sondern dem Willen der Gegenwart und Vorbereitung für die Zukunft belagert. Es entzieht sich selbstverständlich unserer Kenntnis, inwieweit über die totalitäre Verfassung und die Frage der zukünftigen Verfassung Frankreichs unterrichtet ist. Ein Urteil darüber ist ebenfalls nach unserer Meinung verfrüht, solange die Grundzüge der von Petain geplanten Verfassung offiziell überhaupt noch nicht bekannt sind. Die oberflächliche Kopie einiger Einzelheiten des deutschen bzw. italienischen Regimes berechtigt fürchte Zeitungsblätter ebenfalls noch lange nicht, etwas über die totalitäre Verfassung Frankreichs zu urteilen. Bei dieser Gelegenheit muß außerdem nachdrücklich festgehalten werden, daß Deutschland kein Interesse an der totalitären Verfassung Frankreichs hat, sondern ausschließlich die Verwirklichung in diesem Lande zahlreicher Vorabsatzungen festzulegen.

Es ist deshalb eine glatte Lüge, wenn von internationalen Brunnenschreibern behauptet wird, daß von Berlin oder Rom irgendwelche Einflussnahme auf die Beschlässe von Vichy verflucht oder gar unternommen worden seien. Frankreichs Verfassung ist eine Angelegenheit, über die allein das französische Volk zu entscheiden hat, obwohl allerdings die Frage aufgeworfen werden kann, ob die Mitglieder der Nationalversammlung als Repräsentanten und Völkerbeauftragte des Volkes anzusprechen sind. Man muß sich schließlich auch darüber im Klaren sein, daß die Angeordneten und Senatoren, die jetzt in Vichy ein neues Volk des geschäftsmäßig sammelten, dieselben sind, die noch vor Wochen einstimmig den Kurs des wilden Kriegesführers Reynaud vertraten, der übrigens heute noch hinter den Kulissen Frankreichs steht. Ferner, der ein Mitglied der Nationalversammlung ist, der an Frankreichs Zusammenbruch Schuldigen mit parlamentarischen Spielkünsten verheimlichen wollte, betont im förmlichen Ausdruck, daß das republikanische Recht in Frankreich unangefastet bestehen müsse.

Ein weiterer Schurkenstreich Churchills

Schwedische Zerstörer beschlagnahmt - Geheißener Kauberschiff - Sensationelle Entfaltungen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

W. Stockholm, 11. Juli. Eine amtliche Mitteilung der schwedischen Regierung enthält ein neues Beispiel für die Schurkerei Churchills: Er hat allen Schweden verordnet, vier schwedische Zerstörer zu räumen, die sich schon seit Monaten auf dem Wege von Italien nach Schweden befinden. Der hat die Schiffe getarnt nach Schweden verschleppt, dort schwer beschädigt und hinterdrein noch kurz vor der japanischen Küste mit Bomben angegriffen. Die schwedische Flotte erreicht jetzt endlich ihren Bestimmungsort Göteborg.

Eine englische Stellungnahme zu der sehr knapp formulierten Entschuldig des Gemalteten gegen die schwedischen Zerstörer ist auf typisch Churchill'sche Weise erfolgt.
Er läßt durch das Reutersbüro verbreiten, die englische Regierung sei von dem geplanten „Arrangement“ nicht wohl informiert gewesen, insbesondere nicht von den Maßnahmen, die verhindern sollten, daß die vier Fahrzeuge während der Reise von Italien nach Schweden in den englischen Häfen (1) verladen werden. Die Boute nach vorübergehender Beschlagnahme später freigegeben worden.

Die englische Presse geht hierüber hellenweise noch hinaus und macht den schwedischen Behörden Vorwürfe, daß sie mit den von England geforderten Garantien noch nicht abgeklärt haben. Auch für die den schwedischen Schiffen ausgeführten Beschlagnahmen wird die Londoner Presse eine famose Erklärung. Sie behauptet einfach, die italienischen Zerstörer auf dem Weg in die Heimat wurden, hätten Beschlagnahme erlitten (2). Der Bombenangriff auf die schwedischen Schiffe wird mit Unwissenheit (1) der englischen Flotte entschuldet, obwohl die schwedischen Schiffe weit sichtbar in den Nationalfarben angegriffen waren.

Weiterhin sind jetzt auch Einzelheiten der englischen Aktion bekannt. Der den vier Zerstörern in Italien signifizierten zwei große englische Kreuzer den schwedischen Schiffen, sie sollten in einem

nahegelegenen Fjord einlaufen, ein Befehl, der von den Schweden im Vertrauen auf das ausgelagerte Geheiß sofort ausgeführt wurde. Raum waren die Zerstörer in den Fjord eingelaufen, da sprangen die Engländer den Eingang in die Bucht mit Minen und teilten mit, daß sie Befehl hätten, sich nicht mit Gewalt in den Besitz der schwedischen Schiffe zu setzen. Die Bucht war so fuma, daß höchstens eines der vier Boote freies Schußfeld hatte. Deshalb schloß sich der schwedische Kapitän, Kapitän Bergmann, in das Innerste der Schiffe und lieferte die Zerstörer aus. Die Engländer bemanneten die Schiffe darauf mit englischen Besatzungen, während die schwedischen Matrosen auf die Be-

gleitfläche überließen mußten. Diese Vorgänge werden noch ein kriegsgerichtliches Nachspiel in Schweden haben. Der Chef der schwedischen Marine, Admiral Zorn, kündigt an, daß nach einer genauen Untersuchung des Falles alle notwendigen Unterlagen vorbestimmt werden sollen.

Dagegen „Roguet“ ergänzend mit, daß die Engländer dem schwedischen Kapitän, Kapitän Bergmann, erzählt hätten, die Zerstörer seien inzwischen an England verkauft und müßten deshalb ohne weiteres ausgeliefert werden. Ueber den Bombenangriff auf die schwedischen Schiffe verläutet ergänzend, daß drei englische Flugzeuge daran beteiligt waren.

Japan droht in London

Abbruch der diplomatischen Beziehungen angekündigt

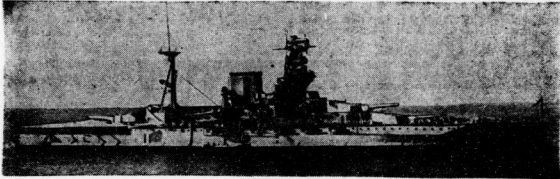
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

W. Kopenhagen, 11. Juli. Der japanische Botschafter in London hat dem Innerstaatssekretär im Außenamt, Butler, mitgeteilt, daß die japanische Regierung mit der britischen Antwort nicht zufrieden ist und nun Frieden sei. Japan habe, wie er innerlich, die Einstellung der englischen Waffentransporte über Burma nach Zentralasien verlangt. Botschafter: Sigmund ist während der Unterredung im Foreign Office auf die ersten Konsequenzen hingewiesen haben, die eine weitere starke Haltung Englands in der Frage der Waffentransporte nach Zentralasien nach sich ziehen würde. Der japanische Botschafter hat den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Japan und England angekündigt, falls England weiterhin der Waffentransport durch Burma zulasse.

London hat die japanische Forderung bezüglich der Transporte von Waren und

Waffen durch Burma nach China mit Gründen zurückgewiesen, die in der hiesigen Öffentlichkeit hartes Befremden hervorriefen. In politischen Kreisen weiß man derzeit ein, daß die Gründe, mit denen von London diese Zurückweisung auf rechtfertigen verurteilt, sehr fadenförmig seien. Sehr deutlich wird das Wort „Doch Schöpfung“, das wirftische Maßnahmen gegen die Irrigation Englands erwarbt. Das Wort ist, daß entsprechende Gegenmaßnahmen bereits durch die Wehrmacht vorbereitet wurden. In dem Wort „Kolumin Schöpfung“ wird schließlich, daß London nunmehr klar zu verstehen gegeben habe, daß es nicht beabsichtigt, die Unterfertigung Tschiangkaifichs aufzugeben. Die englische Haltung habe in ganz Japan Entrüstung hervorgerufen, denn England habe durch seine ablehnende Antwort deutlich seine anti-japanische Einstellung ausgedrückt.

Zur italienisch-englischen Seeschlacht im Mittelmeer



Das englische Schlachtschiff „Barham“, aus dessen Klasse bei dem vor Kreta und im Ionischen Meer zwischen italienischen und englischen Seestreitkräften stattfindenden Seegefecht eine Einheit schwer getroffen wurde



Das englische Schlachtschiff „Hood“, das mit einer Wasserverdrängung von 42000 Tonnen zu den größten Schiffseinheiten gehört

Der Bericht des OKW.:

In den letzten 6 Wochen 609000 t durch unsere U-Boote versenkt

Berlin, 11. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die schon durch Sondermeldung bekanntgegebenen Erfolge der Luftwaffe gegen britische Geleitzüge haben nach abschließenden Feststellungen zur Vernichtung von einem Kreuzer von 7000 Tonnen und vier Handelsschiffen von insgesamt 21 000 BRT. geführt. Weiter wurden ein Kreuzer und sieben Handelsschiffe, darunter ein Tanker, so schwer beschädigt oder in Brand gebracht, daß mit ihrem Verbleib gerechnet werden kann.

Ferner erzielten unsere Kampfflieger am gestrigen Tage wichtige Erfolge gegen die englische Luftwaffe im Mittelmeer. Gegen die Zerstörer der Flotte und die Schwimmschiffe und Boote der Küstenschutzflotte.

Besonders in den Munitionslagern bei Pembroke und in den Häfen von Plymouth und Gouvaica wurden heftige Explosionen und große Brände beobachtet. Auch die Zerstörer der Flotte und die Boote sind in Brand geraten.

Ein feindlicher Angriff auf den Flugplatz Amiens-Gilly durch sieben britische Bomber endete mit dem Abschlag aller sieben Flugzeuge, wie auch bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben wurde.

Ferner kam es am 10. Juli zu einem Angriff auf einen Geleitzug im Kanal zu einem Luftkampf, bei dem zehn feindliche Jäger abgeschossen wurden.

In der Nacht zum 11. Juli unterblieben feindliche Einflüge in das Reichsgebiet.

Zugeliefert wurden in den Luftkämpfen des gestrigen Tages 25 feindliche Flugzeuge und ein Spreitballon abgeschossen. Sieben eigene Flugzeuge wurden vermisst.

Im Handelskrieg gegen England steigerte sich infolge der günstigen Ausgangslage unserer U-Boote die Erfolge. So wurden allein in den letzten sechs Wochen bis zum 8. Juli 609 000 BRT. feindliche Handelschiffe versenkt. Damit ist die durchschnittliche Versenkungsfähigkeit unserer U-Boote auf monatlich über 100 000 BRT. gestiegen.

Der italienische Wehrmachtsbericht:

Schlachtschiff „Hood“ schwer beschädigt

Die Luftangriffe im Raum der Balearen - Im Jonischen Meer schwere Bombentreffer auf ein weiteres englisches Schlachtschiff - Malta erneut bombardiert

Rom, 11. Juli. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Aus weiteren Feststellungen ergibt sich ohne jeden Zweifel, daß während der Operationen am 9. dieses Monats im Raum der Balearen Einheiten unserer Luftwaffe das große englische Schlachtschiff „Hood“ (42 000 BRT.) schwer beschädigt und in Brand gesetzt haben.

Der Flugzeugträger „Ac Rona“ hat ebenfalls zwei Bombentreffer schweren Kalibers an der Brücke erhalten, wie sich aus den photographischen Aufnahmen dokumentarisch ergibt.

Bei dem Seegefecht im Jonischen Meer hat ein weiteres englisches Schlachtschiff zwei Bombentreffer mit schweren Kalibers erhalten. Weitere Nachforschungen sind im Gange, um über die vom Gegner bei diesem Luftangriff wie auch bei den vorhergehenden Angriffen südlich von Kreta erlittenen Schäden genauere Einzelheiten festzustellen.

Auf gestrigen Morgen und am frühen Nachmittag ist der Seelottenschnelldampfer „Malta“ von einem Heftigen mit Bomben belegt worden. Im Westen wie auch in den östlichen Gegenden wurden Brände und Explosionen beobachtet.

Drei feindliche Jagdflugzeuge sind von unseren Bombern abgeschossen worden.

Zwei italienische Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

meeres aus auf der Fahrt nach der Golfinsel mit wohldefinierten und für uns äußerst gefährlichen Möglichkeiten. Die Luftwaffe hat die beiden Besatzungen kurz nach ihrer Landung gefesselt und sie unter strenger Kontrolle gehalten sowie ihnen keine Möglichkeit fliehen zu lassen und sie in verbleibenden Munitionsmaterialien und ungeschützten Flugzeugen, welche mit Bomben beladene 300 Flugzeuge von den entfernsten Stützpunkten des Ägäischen Meeres, von Sizilien, von Apulien, Albanien, Ägypten und Sardinen haben in einanderfolgenden und harten Wellen die feindlichen Geleitzüge erreicht und sie trotz lebhafter Luftabwehr wiederholt mit Bombenschauern kalibriert getroffen und dabei die Formationen auseinandergerissen, und sie zu keinem Kurswechsel gezwungen.

Mit 300 Flugzeugen gegen die Briten im Mittelmeer

Rom, 11. Juli. Der Generalstabschef der italienischen Luftwaffe, General Bricolo, hat aus Anlaß der 10. Jahrestagung der Flottenoffiziere gegen die britische Mittelmeerflotte einen Tagesbefehl erlassen, in dem es u. a. heißt: „Die Tage des 8. und 9. Juli sind durch eine glänzende Tätigkeit unserer Luftwaffe charakterisiert worden, einer Tätigkeit, die im Verlauf dieses Krieges denkwürdig bleiben wird, weil sie zum ersten Male für uns ein klassisches Beispiel des Zusammenstoßes von Luftstreitkräften gegen Flottenverbände bildet.“ In diesen Tagen befanden sich zwei starke feindliche Flottenverbände vor der entgegengesetzten und äußersten Stützpunkten des Mittel-

Die Münchner Besprechungen

Für den Frieden in Südost-Europa von entscheidender Bedeutung

Wien, 11. Juli. Der ungarische Reichsverweser empfing den Ministerpräsidenten Graf Teleki und den Außenminister Graf Ciano kurz nach ihrem Eintreffen aus München zu einer zweiwöchigen Audienz, in der er sich ausführlich Bericht erstatteten ließ. Wichtigste ungarische Kreise vertreten die Ansicht, daß die Münchner Besprechungen für den Frieden in Südost-Europa von entscheidender Bedeutung sind und in gewissem Maße die dringendsten Fragen der westlichen Mächte und Ungarn die größte Übereinstimmung festgelegt worden. Mit besonderer Genugtuung verzeichnet man hier den Umstand, daß der Führer zu den Beratungen neben dem Reichsaußenminister auch den Außenminister des befreundeten Italien ausgenommen hatte.

Der ungarische Ministerpräsident Graf Teleki hat aus Gegenstand nachfolgendes Telegramm an den Führer gerichtet: „Meine Überbringerin der Reichsgrenze möchte ich Eurer Exzellenz unseren innigsten empfindenden Dank für die so warme und freundliche Aufnahme ausdrücken. Die Besprechungen, die wir mit Eurer Exzellenz zu führen die Ehre hatten, haben wiederum demselben, wie tief in unseren Reihen die Bewußtsein der Verbundenheit und der engen Freundschaft wurzelt.“

Der ungarische Minister des Auswärtigen Graf Ciano, hat an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop das



Ungarns Ministerpräsident und Außenminister in München. Unser Bild zeigt Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Teleki auf der Fahrt ins Hotel

Hinter französischen Zuchthausmauern

Anerkennung Behandlung gefangener deutscher Fliegeroffiziere

Von Kriegsberichterstatter Emil Wehmüller

11. Juli. (PK.) Die in Wirklichkeit die berühmte „Mitterteufel“ der „Grande Nation“ ausbleibt, das zeigt uns ein Bericht des aus französischer Gefangenschaft wieder zu seiner Gruppe zurückgeführten Staffelführers Hauptmann Sch. der die „Mitterteufel“ sechs lange Wochen hindurch gesehen durfte.

„Lassen wir Hauptmann Sch. sprechen: Wir wurden als Gefangene in das Dorf Courcy-les-Épées verbracht und dort durch sanitätsärztlichen Notärzten verbunden, das in Bezug auf Schmutzigkeit und Schmierigkeit mit dem Verbandmaterial weitestgehend war. Wir wurden dann kurz darauf in einen Pflanzhof ein. Dem Hptm. befruchtete man uns dann nach Reims, wo wir die ersten „Dotationen“ angehefter Elemente entgegennehmen durften. Man beschimpfte uns in allen Punkten.“

In einem Fort von Reims fand unsere erste Unterbringung statt. Drei weitere Offiziere haften mit mir in einer feuchten Kaserne. Die Verpflegung war völlig unzureichend. Zum Frühstück reichte man uns einen Bleichsüßer voll Kaffee, der uns nicht ansprechen mußte, und vier

Intellektuelle. Das Mittagessen wurde entweder kalt oder laumarm vorgelegt und bestand aus Mähenfrüchten oder Kurbeln mit Fleisch. Da wir keinerlei Bekleidungsstücke hatten, schützten wir uns mit dem Fleck aus dem Fuß der Stiefel gegen Kälte. Eine wässrige Suppe, natürlich wieder kalt oder lau, mußte uns als Abendbrot genügen.

Weltereander Schluß

Wald wurden wir alle dortmännlich. Eine Wächterin mußte uns als Latrine dienen, und Sie können sich vorstellen, wie groß unsere Not sich infolge dieser Darm-erkrankung gestaltete.

Von getrunken erlösende Primitivität war die meiste Hilfe. In einem unheimlichen Zimmer fand ein Tisch, auf diesem wiederum einige Flaschen Alkohol und Tabak aufkommen mit dem wir uns abwechslend.

Am 2. Juni wurden wir wiederum im Luftkesselwagen verpackt, und zwar nach Metz, wo man uns in drei Zellen einführte. Einziges Straßbrot wurde als Nahrung. Zum Empfang des Abendbrot wurden wir noch einmal auf den Hof hinausgeführt. Die französischen Soldaten traten an uns heran und beschimpften uns in gemeiner Weise. Sie schrien: „Mitterteufel“, „Franzosen“, „Kriegsverbrecher“, „Ihr gehört an die Wand“, waren noch nicht die schlimmsten. Der Wächter der französischen Soldaten gebürdete sich wie ein Wilder und rempelte einen deutschen Fliegerleutnant mit den Worten an: „Du deutscher Hund hast beim Aussteigen den deutschen Gruß angesprochen.“ Die Antwort war eine Ohrfeige. Der Soldat wurde schließlich auch noch von hinten angefaßt, und mir selbst riß man die Sterne von den Schulterblättern.

In Einzelhaft

Wieder mußten wir unseren Aufenthalt wechseln. Uns fand das Entzerrende bevor, das einem Kriegsgefangenen überhaupt gelte kann: Wir wurden in das Gefängnis von Metz einmündet und mußten unsere ganze Bekleidung abgeben, angeblich zur Desinfektion, die aber nie erfolgte. Man gab uns Drillinge französischer Soldaten und lehrte uns in Einzelhaft zu leben. In Metz saßen ein. Dieses Alleinsein war für jeden von uns eine unbefriedigende seelische Folter, denn es gab für uns tatsächlich nicht die geringste Möglichkeit, uns mit irgend etwas abzulassen.

So kam für uns ein neuerlicher Wechselpunkt. Das war ein Gefangenentausch und Befreiungen durch die Zivilbevölkerung und durch französische Soldaten erlitten mußten, wird uns stets in trüber Erinnerung bleiben. Wir wurden beschimpft, beschuldigt und geschlagen, und erst, als man verurteilte, ein Weh gegen uns in Stellung zu bringen, griff unsere Wache energisch ein und schloß uns von diesem Augenblick an gegen weitere Befreiungen.

Die Münchner Besprechungen

Für den Frieden in Südost-Europa von entscheidender Bedeutung

nachfolgende Telegramm gerichtet: „Im Augenblick, wo wir das deutsche Reichsgebiet verlassen, möchte ich sowohl im Namen des Ministerpräsidenten als auch in meinem eigenen Namen Exzellenz unseren aufrichtigen Dank sagen für den so herzlich empfundenen, der uns während unserer letzten Aufenthaltes im Reich Anteil geworden ist. Ich bin überaus glücklich, feststellen zu können, daß der Geist der aufrichtigsten Freundschaft und der gegenseitigen Vertrauens, der bei unseren letzten Besprechungen ausgedrückt hat, bereits zu unseren beiden Seiten zum Wohl erzielenden Exzitation geworden ist.“

Der italienische Außenminister Graf Ciano hat dem Reichsminister des Auswärtigen folgendes Telegramm geschickt: „Meiner Ribbentrop! Beim Wiedereintritt in Italien möchte ich noch einmal meinen lebhaftesten Dank ausdrücken für die herzliche Gastfreundschaft, die Sie mir gewährt haben während meines so interessanten Aufenthaltes in Deutschland, der mir Gelegenheit zu einem so erproblichen Genuß an dem Reich gab. Bitte drücken Sie auch dem Führer meine ergebensten Grüße und meinen Dank aus, und ich verbleibe ihm, das ich mit mir die lebhafteste Erinnerung des Besuches an der Westfront vom 2. bis zum 11. Juli 1940, der mir das Erlebnis gab die feindlichen Eroberungen der römischen Armee des Reiches zu bewundern.“

„An Staatsminister Dr. Teleki Ciano.“

Der Sport des Sonntags

Ein nicht sehr umfangreiches, dafür aber um so geschickteres Programm hebt am kommenden Sonntag die Turnvereine in Blamleben auf den SS Platz...

Das erste Spiel wird um 10 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden. Die zweite Partie wird um 12 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden...

Raubhunde

emittieren ihren Amateur-Strohmesser in Waderburg. Auch ein halbes Dutzend unserer besten Jäger...

Reiten um die Bezirksmeisterschaften

Reiten um die Bezirksmeisterschaften. Bei der am vergangenen Sonntag in Blamleben abgehaltenen Reiterturnier...

Wandern

Nach Gedächtnis wieder am Berge. Der Regatta-Klub wird diesmal Bergwandern auf den SS Platz...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Jahn-Vertreten in Freyburg

Vertretung auf den 20. Juni vertagt. Das traditionelle Jahn-Vertreten in Freyburg...

Das traditionelle Jahn-Vertreten in Freyburg (Mitteldeutschland) findet am Sonntag, dem 17. Juni, statt. Die Durchführung der Veranstaltung...

Endspiel um den dritten Platz

Am Sonntag, dem 17. Juni, findet das Endspiel um den dritten Platz zwischen den beiden Halbfinalisten statt. Das Spiel wird um 10 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden...

Die deutschen Frauen, die am 22. Juni in Rom einen außerordentlichen Tag erleben werden

Die deutschen Frauen, die am 22. Juni in Rom einen außerordentlichen Tag erleben werden, sind die Teilnehmerinnen der ersten Weltmeisterschaften für Frauen im Fußball...

Arbeit und Wirtschaft

Halden urbar gemacht

Der Reichswirtschaftsminister hat die Halden für die Urbarmachung der Tagebau-Gruben erlassen. Die für den gesamten...

Mehr Fett durch Oelplanken

Besonders große Möglichkeiten zu einer Erleichterung der Fettproduktion ergeben sich beim Ausbau von Oelplanken. Für die bei der...

Fußball am Wochenende

Für Samstag und Sonntag sind in der Gauhalle die Fußballspiele vorgesehen. Am Sonntagabend findet das erste Spiel der Gauhallen-Fußballmeisterschaften statt...

Das erste Spiel wird um 10 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden. Die zweite Partie wird um 12 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden...

Am Sonntag gibt es zwei Spiele um den Tischtennis-Pokal mit folgenden Paarungen:

1. Blamleben gegen Freyburg, 2. Waderburg gegen Blamleben, 3. Freyburg gegen Waderburg, 4. Waderburg gegen Blamleben...

Am Sonntag, dem 17. Juni, findet das erste Spiel der Gauhallen-Fußballmeisterschaften statt. Die Durchführung der Veranstaltung...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Wandern

Nach Gedächtnis wieder am Berge. Der Regatta-Klub wird diesmal Bergwandern auf den SS Platz...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Am Sonntag, dem 17. Juni, findet das erste Spiel der Gauhallen-Fußballmeisterschaften statt. Die Durchführung der Veranstaltung...

Das erste Spiel wird um 10 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden. Die zweite Partie wird um 12 Uhr im Stadion des Blamlebener Turnvereins stattfinden...

Am Sonntag gibt es zwei Spiele um den Tischtennis-Pokal mit folgenden Paarungen:

1. Blamleben gegen Freyburg, 2. Waderburg gegen Blamleben, 3. Freyburg gegen Waderburg, 4. Waderburg gegen Blamleben...

Am Sonntag, dem 17. Juni, findet das erste Spiel der Gauhallen-Fußballmeisterschaften statt. Die Durchführung der Veranstaltung...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Wandern

Nach Gedächtnis wieder am Berge. Der Regatta-Klub wird diesmal Bergwandern auf den SS Platz...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Reisepost

Nach in Doppelkarten die bedeutende Stellung um des „Silbernen Hirsches“ des Führers vor, als zweite...

Warum alle so unvorsichtig waren, ab brauften Kinnack zu unterlassen!



Warum achtest Du so auf die vorgegebene Menge, wenn Du mit Burtus einweichst? Ich nehme das nicht so genau und Burtus löst auch bei meiner Wäsche spielend alles Schmutz heraus.



Hier hast Du den Grund, warum ich es so genau nehme: Meine Dose Burtus ist noch halbvoll. Du dagegen immer, das Deine ich noch leer ist. Bei richtiger Anwendung reicht eben eine Dose für 10 Eimer Wasser.



Eatschlich - wenn man Burtus richtig nach der Gebrauchsanweisung einleitet, spart man noch mehr damit und kommt nicht so leicht in Verlegenheit. Von jetzt ab mach ich es auch so!



Der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung löst den Schmutz schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht sieidigartig das Wasser weich!

Herstellungsgenehmigung erteilt durch Rf unter Nr. 17/041 am 4. Mai 1940.



Brücke von der Heimat zur Front

Das freut unsere Merseburger Feldfrauen!

Dritter Goldatenfrauen- und Goldatenmütterabend der Ostgruppe Merseburg-Stadtpark

Anordnung des Gauleiters

Die Mütterführung vom 10. Juli 1940 beruht auf den Beschlüssen des Gauleiters...

Als zu helfen Entlastung von der Wehrmacht beauftragt ist die Gauleitung, General-landwehrdirektor... mit der Wehrmacht der Geschäfte des Gauleiters...

Halle, den 11. Juli 1940. Gg: Eggeling, Gauleiter.

Anordnung des Gauleiters

Der Kreisleiter des Reiches Eisenberga, P. Dillig, wird ab sofort zur besonderen Dienstleistung in die Gauleitung kommandiert...

Halle, den 11. Juli 1940. Gg: Eggeling.

Nur kein Holz auf unsere Rämmer!

Nur Kupfer! Vor dem Feinde wurde wieder eine Reihe Merseburger ausgezeichnet. Es erhielten das Eisene Kreuz II. Klasse der Wachmeister Emil Frey...

"Achtung!" Niedrigfahrthe

Die Gauleitung hat den zwei Jahre alten Jungen Peter J. zur besonderen Dienstleistung in die Gauleitung kommandiert...

Merseburger Ahnenort

Sie können uns über die Merseburger Ahnenort und was ihnen damit schon so langsam abhandeln. Wir hoffen auf eine spätere Zeit...

Ein Schuppen für Sie

Im Sommergärtchen wurde ein etwa 40 Meter langer und vier Meter breiter Weg angelegt...

Umfasst der Futtermittelheine

Der Oberbürgermeister der Stadt Merseburg gibt in einer amtlichen Bekanntmachung die heutigen Einzelheiten über den Verkauf und die Neuausgabe von Futtermitteln bekannt...

Ferien und die Reichsbahn

Zurückhaltung im Reiseverkehr - Glatte Abwicklung Die Wahrung der Reichsbahn, weitgehend auf Fernreisen zu verzichten oder nicht in den ersten Ferientagen die Reichsbahn anzunehmen...

Mit Stolz und Freude konnten wir wiederholt von der einträglichen Reise berichten, in der die Wehrmacht die Verbindung mit allen Volksgenossen...

Es ist nicht leicht, die Stimmung in Worten auszudrücken. In den letzten geflügelten Reden des Bürgermeisters...

Bald stehen die Jungmädchellager Eltern, laßt eure Kinder gern folgen

Soll ich euch heute einmal berichten, wie die ersten Tage im Jungmädchellager sind? Vor ein paar Tagen hat der hoch achtbar Herr...

Mun glaubt nicht, daß ich hier einen Tageplan aufstellen will, den ihr doch fast alle schon kennt. Vom Aufstehen zum Frühstück...

Was erles mochten wir uns mit der neuen Umgebung vertraut machen, mit dem Land, das uns für kurze Zeit Heimat sein soll...

Zwei Papierkass - Das Papier an der Erde

Eine der beliebtesten sonnigen Ausflugswege führt über den Neumarkt längs der Saale über den zum Teil mit grünen Bäumen...

Der Bräutigamspreis im Ostkassee

In der neuen Badenwägen-Marktordnung sind auch Preisvorschriften für die Abgabe von Reisegeldern in Bahnhöfen enthalten...

gehnster schneller Weise ist Frankreich zum Selbstmitleid gezwungen worden, das läßt nur einen Augenblick in der Hand...

Sei kämpfen unsere Männer und Söhne

Und viele Großkinder des Führers und unserer tapieren Soldaten läßt der Führer selbst überprüfbar in uns vorüberziehen, nachdem er den Frauen und Müttern in drei Wochen begangen...

Eager? - Auch im Krieg?

Ja, diese Frage wird wohl jetzt oft gestellt werden. Was ist mit dem Krieg?

Siein Arbeitslosentum

Nach § 127 der Gewerbeordnung kann von dem geschäftlichen Vertreter eines Lehrlings die schriftliche Erklärung abgegeben werden...

Regenwänge punktet

Stellung besprochen, wie die Kabinungs-Verordnung über den Reisepreisvertrag vom 1. September 1939...

Auch Soldaten erhalten Rettensbriefe

In der Wehr ist in letzter Zeit wiederholt festgestellt worden, dass die Wehrmacht...

Gelees und Marmeladen selbst bereiten nach bewährten Rezepten



Rhabarbergelee 1 1/2 kg (4500 g) Rhabarber, 750 g (3/4 l) Waffel. Saft: 900 g Rhabarbersaft, 1 Großbeutel Dr. Oetker-Gelierzucker...

Der gewöhnliche abgetrocknete Rhabarber wird mit der Schale in ganz feine Stücke geschnitten und mit dem Wasser bis kurz vor dem Kochen erhitzt...

